

Neujahrsbrief 2020

der my Logistics GmbH

Zuerst einmal möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen sowie allen Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest wünschen, wenn dies 2020 angesichts der Corona-Pandemie sicher auch kein normales Fest sein wird. Doch nicht nur die persönlichen Einschränkungen seit dem Frühjahr sind für viele ein Problem, auch die ökonomischen Folgen sind für das Transportgewerbe, das immerhin der drittgrößte Wirtschaftszweig ist, bedingt durch mittlerweile 2 Lockdowns immens. Viele Arbeitnehmer auch im prosperierenden Wirtschaftsstandort Rhein-Main verloren ihre Arbeit oder wurden in Kurzarbeit geschickt, einige Betriebe mussten Insolvenz anmelden und viele Unternehmen zehren von Ihrer Substanz. Und dies betrifft nicht nur globale Player wie die Lufthansa oder Fraport, sondern auch viele Betriebe aus der Transportbranche, wie ein Zitat aus der

Deutsche Verkehrszeitung vom 25.11.20 belegt:

„Die Flotten in der (Transport-)Branche haben sich
um 5 – 10 % verkleinert“

Doch glücklicherweise trifft diese desaströse Aussage nicht auf unser Unternehmen zu – im Gegenteil. Durch ein breit aufgestelltes Portfolio, das nationale und internationale-, Express-, Gefahrgut- und temperaturgeführte Transporte ebenso wie Luftfrachtersatzverkehre umfasst, sowie erfolgreiche Akquise und Festigung der schon bestehenden Geschäftsverbindungen zu unseren Hauptkunden

Fedex, TNT, DHL, Kühne und Nagel.

Schenker und KHD

gelang es der Geschäftsleitung unter Führung des jungen Erfolgsduos

Oguz und Ozan Yilmaz,

die Meriten des Firmengründers

Mehmet Ali Yilmaz

der sich aus dem operativen Geschäft zurückgezogen hat, nicht nur zu festigen, sondern sogar noch deutlich auszubauen. Dies spiegelt sich einerseits in einem deutlich gewachsenen Transportvolumen, einer stark erhöhten Mitarbeiterzahl von mittlerweile 80 sowie einer vergrößerten Transportflotte von insgesamt 37 Fahrzeugen wider. Allein in diesem Jahr kamen 4 neue Sattelzugmaschinen, ein 18-Tonner und ein 16-Tonner-Kühler, ein 15-Tonner-Koffer, ein 7,5 Toner sowie ein 3,5 Toner hinzu! Außerdem wurde die Flotte noch durch 2 Koffer-Auflieger für die 40-Tonnen-Sattelzugmaschinen verstärkt. Ein

solches Wachstum war vielen Konkurrenzunternehmen nicht vergönnt, im Gegenteil: mehrere Fuhrunternehmen mussten ihre Flotte auftragsbedingt reduzieren und dies teilweise drastisch! Dass dies nicht nur an den Frachtraten, sondern vielmehr auch an der Transportqualität und der Fuhrparkdiversifikation lag, ist kein Geheimnis. Gerade die Ostblock-Transportunternehmen sind bedingt durch ihre gewaltigen Lohnkosten- und Steuervorteile gegenüber einem soliden geführten deutschen Unternehmen mit entsprechend wesentlich höheren Kosten im Vorteil. Leider wird die Kabotageregelung nicht intensiv genug kontrolliert. Zudem lagern auch deutsche Firmen aus Kostengründen ihre Aktivitäten nach Osteuropa aus.

Dass my Logistics in diesem schwierigen Umfeld dennoch so deutlich wachsen konnte, resultiert aus mehreren Komponenten wie z.B. der Transportqualität, der Verlässlichkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit, dem Fuhrparkequipment, der Rund-um-die-Uhr-Betreuung der Kundschaft, dem flexiblen Bereitstellen von diversifizierten Transportlösungen, auch im temperatursensiblen Bereich, der LKW-Verfügbarkeit für spontan geordnete Sonderfahrten und –ganz immens wichtig – einem hochmotivierten und qualifizierten Personal im Dispositions- und Verwaltungsbereich, das mit operativer Intelligenz, Innovationsaufgeschlossenheit und neuen digitalen Technologien für einen reibungslosen und effektiven Ablauf sorgt.

Die kompetente, flexible und 24 Stunden erreichbare Disposition zeichnet sich durch schnelles Reagieren bezüglich der Auftragseingänge, des Preisangebots, der Bearbeitung und Umsetzung aus. Die gesamte Flottenbewegung ist mittels GPS stets einsehbar, so dass auch die Kunden den jeweiligen Lieferstatus der Frachtführer-Fahrzeuge und die geplanten Ankunftszeiten in Echtzeit präsentiert bekommen können.

Ganz wesentlich zum Erfolg von my Logistics trägt aber auch die Fahrerschaft bei. Ohne ein zuverlässig arbeitendes, gut geschultes Fahrpersonal ist ein reibungsloser, schneller, aber auch sicherer Transport nun mal nicht möglich. Von daher sind die Anforderungen an Fahrpersonalbewerber auch hoch. Dass my Logistics dennoch kein Problem bei der Rekrutierung neuer Fahrer hat, ist letztlich ein Gütezeichen für die ganze Firma. Fahrermangel und Fluktuation ist von daher kein Aspekt, der das ökonomische Wachstum der Firma limitiert! Neues, qualifiziertes Fahrpersonal zu generieren, ist mithin kein unlösbares Problem. Dies hängt sicher nicht zuletzt auch mit der stets pünktlichen, fairen Lohnzahlung und dem entsprechenden Fuhrpark zusammen.

Bei my Logistics wurde auch während der Pandemiephase kein Mitarbeiter wie in anderen Transportunternehmen in Kurzarbeit geschickt. Das Fahrpersonal wird wertgeschätzt, was wiederum die Attraktivität als Arbeitgeber deutlich steigert. Außerdem müssen die Fahrer nur selten die Nacht auf einem der überfüllten Rastplätze verbringen, fast alle kommen täglich wieder auf den Betriebshof zurück und können Zuhause schlafen. Auch Fahrzeitüberschreitungen, die teilweise von anderen Unternehmen aus geschäftlichem Interesse toleriert werden, gibt es bei my Logistics nicht. Hier steht stets ein Springer bereit, der den Kollegen ablöst. Auch hier zeigt sich ein sehr effizientes Flottenmanagement.

Personalfreundlich ist auch die individuelle Urlaubsregelung. Dass das so geliebte Sommerfest und die Weihnachtsfeier dieses Jahr nicht stattfanden, ist Corona geschuldet. In Planung ist auch ein Prämiensystem, das unter anderem auf ökonomischem, unfallfreiem Fahrstil beruhen soll. Zukünftig wird my Logistics einen großen Schulungsraum einrichten, in dem entsprechende Fortbildungen stattfinden können. Da ein gepflegter Fuhrpark das Erscheinungsbild des Unternehmens nicht unerheblich widerspiegelt, wird seit Oktober die optische Aufarbeitung des Fuhrparks durch einen qualifizierten Mitarbeiter gewährleistet. Dafür hat die Firmenleitung das entsprechende Lackier-Equipment geordert. Zum Erscheinungsbild gehört natürlich auch die Sauberkeit der Fahrzeuge. Und hier besitzt my Logistics mit einer der größten LKW-Waschanlagen Deutschlands die besten Voraussetzungen. Täglich werden 70-100 LKWs von einem engagierten, einsatzbereiten Team gründlich gereinigt. Die Schichtleiter überprüfen stets nach erfolgter Wäsche die Reinlichkeit der LKWs: erst nach ihrem Plazet dürfen die Fahrzeuge aus der Waschhalle fahren. Dadurch werden Kundenreklamationen minimiert und das Renommee der Waschanlage erhöht.

Doch auch der Empfang der Kunden an der Kassenverwaltung ist nicht unwichtig: ein freundliches Wesen und ein paar persönliche Worte sind für viele Fahrer, die stundenlang ohne Ansprache im Führerhaus sitzen, ein dickes Plus. Dass sich insbesondere am Freitag und Samstag oftmals lange Schlangen von wartenden LKWs vor der Waschhalle bilden, spricht für die Waschqualität von my Truckwash.

Die Wunschliste der Geschäftsführung für 2021 priorisiert neben dem gerade in Coronazeiten nicht unwichtigen gesundheitlichen Aspekt bezüglich aller Mitarbeiter ein ökonomisches Wachstum wie im Jahr 2020, eine weiterhin so hochmotivierte Mannschaft, ein möglichst unfallfreies Jahr und vor allem

eine zufriedene Kundschaft, die den Aufschwung unseres Transportunternehmens überhaupt erst ermöglicht hat!

An den Kunden und ihren speziellen Bedürfnissen wird sich my Logistics deshalb auch in Zukunft ausrichten und stets versuchen, maßgeschneiderte Transportlösungen zu finden

Hochachtungsvoll

Klaus Baumeister

(Berufskraftfahrer my Logistics GmbH)

Nur so ist auch gewährleistet, dass unsere Firma weiter expandieren und damit neue Arbeitsplätze schaffen kann. Und dies ist auch und gerade für mich ein sehr wichtiger Teil meines Engagements bei my Logistics: hier durfte ich viele, wirklich sehr nette Kollegen kennenlernen, die mir stets hilfreich beiseite standen. Eine Person, zu der ich mittlerweile ein sehr freundschaftliches Verhältnis habe, sticht für mich besonders hervor: **NINO**. Er konnte mir mit seinem profunden Wissen und seiner langjährigen Erfahrung immer

weiterhelfen. Seine Verlässlichkeit, seine Arbeitsauffassung, sein Faible für schöne LKWs imponieren mir und decken sich größtenteils mit meinen persönlichen Ansichten. Denn für ihn wie auch für mich gilt das geflügelte Wort

„Tue das, was du liebst, und liebe, was du tust!“

Und LKW-Fahren ist nun einmal das, was mir persönlich unheimlich viel Spaß bereitet! Immer wieder freue ich mich, wenn ich auf den Betriebshof komme und die Armada an Sattelzügen sehe. Doch auch die vielen erfreulichen Sozialkontakte, die ich im Fahrerkreis erleben darf, sind ein wichtiges Pfund für meine Lebensqualität. Auch die Mitarbeiter unserer LKW-Waschanlage, **Teyfik, Samet, Dzem und Zakheel, Enni und Cici** zaubern mit stets ein Lächeln ins Gesicht.

Dass ich gerade im abgelaufenen Jahr einen besonders engen, freundschaftlichen Kontakt zu **Teyfik** aufbauen durfte, erfreut mich ganz besonders. Hier stimmt einfach die „Chemie“ zwischen ihm und mir! Natürlich bin ich auch immer glücklich, wenn ich die Treppe im Verwaltungsgebäude hochgehe und meine nun teils schon langjährigen Disponenten besuchen darf. Alle, ob nun **Ahmet, Mohamed, Direnc oder Safa**, sind immens wichtig für die Firma und für mich. Bei ihnen fühlt man sich respektiert und aufgehoben! Und wenn dann auch noch unser aller Leader **Oguz** vor Ort ist, dann hat sich der Besuch in der Dispo mehr als gelohnt. Dabei drehen sich die Gespräche mit ihm längst nicht mehr nur um die Firma, sondern mittlerweile werden aufgrund des sehr freundschaftlichen, privaten Verhältnisses auch persönliche und familiäre Themen angesprochen. Leider ist durch die räumliche Trennung zur Buchhaltung der Kontakt zu ebendieser längst nicht so intensiv, wie ich mir dies wünschen würde. Doch zumindest zu deren Chef **Ozan und auch den Buchhaltern Asli und Adrian** besteht glücklicherweise ein engeres Verhältnis.

Diese sind durch ihre sehr verantwortungsvolle Arbeit für den wirtschaftlichen Erfolg der Firma immens wichtig, denn nur, wenn sich die Transportkapazitäten auch in finanzieller Hinsicht rentieren, kann die Firma prosperieren. Und da sie dies auch im abgelaufenen Jahr getan hat, können die beiden my Logistics-Urgesteine **Mehmet Ali und Ehegattin Zehra Yilmaz** stolz auf die Ergebnisse schauen, die ihre beiden Söhne eingefahren haben. Eine familiäre Geschäftsübergabe wie diese gelingt längst nicht allen Firmengründern. Dass von daher unser Seniorchef und auch seine Frau nach wie vor gerne in die Firma kommen, ist absolut verständlich und spricht letztlich für das tolle Betriebsklima bei my Logistics!

Doch auch mein Kontakt zum LKW-Schrauberteam **Bartan** hat mir persönlich viel gebracht. Hier erklärte mir der Chef unzählige technische Fragen und konnte meinen Wissenshunger bezüglich der LKW-Technik befriedigen. Dass dazu natürlich auch noch ein erstklassiges Werkstattkonzept und kompetente Mechaniker für zeitnahe, effiziente Reparaturen und Wartungen sorgen, zeichnet diese Mannschaft aus. Hier kommt man gerne hin, da es für alle Probleme immer wieder eine Lösung gibt! Dies ist keine Werkstatt, die sich nur aufs teure Teilewechselln verlässt, hier sucht man vielmehr nach individuellen Lösungen, die oftmals einen finanziellen Vorteil für die Kundschaft bedeuten.

Nicht unerwähnt werden dürfen auch meine exzellenten Kontakte zu **FEDEX** sowohl in Neu-Isenburg wie in Köln. Jeden Freitag darf ich meine absolute Lieblingstour fahren. Schon die herzliche und hilfsbereite Isenburger Mannschaft um **Seher, Peter, Jack und Yannik** erfreut mich stets, obwohl man hier oft unter Druck steht. Und komme ich erstmal nach einer sehr abwechslungsreichen Fahrt über die A 3 in Köln an, erwarten mich schon beim Betreten der Disposition freudig strahlende Gesichter. Ob es sich dabei um **Recep, Dirk, Berat, Mirko, Inka, Günes, Hatice, Sercan, Burhan oder Marko** handelt, spielt keine Rolle: alle sind extrem nett und sympathisch! Der obligatorische Kaffee wartet meist schon auf mich und die Wartezeit bis zur Freigabe der Ladung ist meist zu kurz, um mit allen Mitarbeitern Gespräche zu führen! Doch auch das Abladen gestaltet sich aufgrund der Hilfsbereitschaft der **Staplerfahrer Gert oder Cihan** als leichte Übung. Sie agieren professionell, so dass die Entladezeit sehr kurz ist und wir immer noch etwas Zeit für ein privates Gespräch finden. Und wenn ich dann auch noch zur Frachthalle 1 komme, geht mein Herz auf: hier werde ich wahrlich sehr, sehr freundschaftlich empfangen! So etwas habe ich in all den Jahren als Berufskraftfahrer noch an keiner anderen Lade- bzw. Abladestelle erlebt. Kaum angekommen, bemüht sich schon die routinierte Mannschaft um **Kenan, Sebastian, Talib, Christian, Ümit, Arif, Ibo, Hüseyin, Türkmén und Abdumuttalip** um das Entladen meines Trucks, währenddessen ich von meinem mittlerweile als wahren Freund zu bezeichnenden **Bayram** ein Heißgetränk und stets auch Essbares serviert bekomme. Dass wir beide uns so gut verstehen, ist für mich ein wahrer Glücksfall!

Den Abschluss der Köln-Tour bildet meist das Betanken meines Lastwagens an der **Shell-Tankstelle** auf dem Mönchhofgelände. Und auch hier erfreut mich eine Person ganz besonders: **Alex!** Seine ruhige, gelassene Art und sein sympathisches Lächeln sind für mich immer der krönende Abschluss der Tour!

Ob all dieser positiven Momente kann ich nur hoffen, weiterhin gesund zu bleiben und noch viele Freude bereitende Touren zu fahren!

Klaus Baumeister, im Dezember 2020

